

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 49: Fremde Kriegsdenkmäler in der Schweiz

Illustration: Metzgete
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



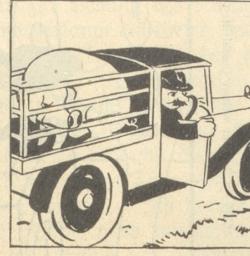
Es prüft als Wirt der
Metzger Gräuli
Mit Kennerblick ein
rundes Säuli.



Der Handel gilt. Topp,
hier schlag ein!
Herr Gräuli knüpft den
Strick ans Bein.



Was hilfts, daß du in
Angsten lebst
Und nach der andern
Richtung strebst.



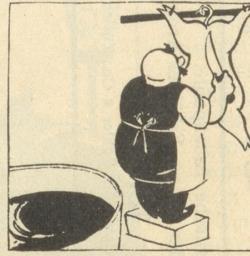
Man hört nicht auf dein
grunzend Klagen.
Schwupp, thronst du auf
dem Automobil.



Du wirst im „Stern“
mit Lob beehrt,
Nur weil dein Fleisch ist
sehr begeert.



O arme Sau, du hast
kein „Schwein“,
Man stößt dir in dein
Herz hinein!



Gebührt wirst du und
aufgeschnitten,
Gespalten durch des
Rückens Mitten!



In Stücken wird dein
Leib gehauen,
Ach, schmerlich ist
das End mit Grauen.



Das Fleisch gepökelt,
verschafft zu Wurst,
Und recht pikant, denn
das macht Durst.



Viel Rippen zart und
fern'gen Speck,
Für alle wird's ein
wahrer Schleck.



Schnörrli, Fühlí und
auch Gnagi,
Welch ein Fressen für
den Schaggi!



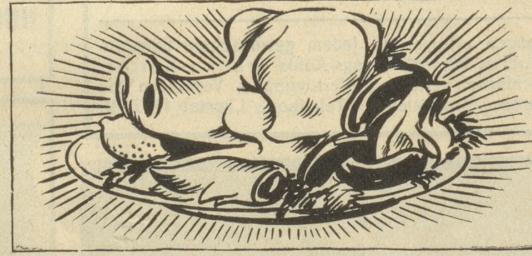
Und d'Sternenwirtin
wundermild,
Hängt vor das Haus ein
schönes Schild.



Und aus der Küche Düfte
schweben,
Die das Riechorgan beleben.



Magenwände wild rumoren,
Bis sich jedermann erkoren:



Eine Schüssel sanft umstrahlt,
Wie sie oben abgemalt.

Musikalische Blutwürste

Buttkon, du bist keineswegs die uninteressanteste Dorfschaft auf dem ältesten „Blätz“ Boden unserer Eidgenossenschaft. Jedenfalls gibt es dort die billigsten und fidelsten Blutwürste. Lacht nur! Diesmal aber ist's mir ernst. Am Vorabend der Abstimmung über das schwyzerische Brandversicherungsgesetz,

wo bei verschiedenen eisfreien Disputanten Brände ausgebrochen sein sollen, die man besser mit einem Hydrant, als mit dunklem und hellem Gerstersaft, Bagabundenstrup (Sirupus gutturis) gelöscht hätte, war in einer schwyzerischen Zeitung folgende Anzeige zu lesen:

T....., B....., Samstag-Abend Gratis-Blutwürste mit musikalischer Unterhaltung! Höfl. lädt ein M. R. Habt ihr schon so etwas gehört? L. Theremin, der russische Professor, ist mit seiner Musik aus dem Aether von einem genialen Erfinderkopf der March übertrumpft, über-